

KANT, KRITIK DER URTEILSKRAFT

Leitfragen für den 17.4.2007

Textgrundlage: Einleitung, IV (von dort, bis wohin wir gekommen sind), V (freiwillig), VI.

1. Fragen zu IV und VI:

- (a) Mit welchem apriorischen Prinzip bringt Kant die Urteilskraft in Verbindung?
- (b) Abschnitt VI soll „eine Verbindung des Gefühls der Lust mit dem Begriffe der Zweckmäßigkeit der Natur“ herstellen (Meiner 28). Wie etabliert Kant diese Verbindung?
- (c) Warum empfinden wir nach Kant keine Lust, wenn die Erscheinungen der Natur mit Gesetzen übereinstimmen, die sich von den Kategorien des Verstandes (Verstandesbegriffen) ableiten?

2. Fragen zu V (freiwillig):

- (a) Erklären Sie Kants Unterscheidung zwischen transzendentalen und metaphysischen Prinzipien anhand von Beispielen.
- (b) Warum ist das Prinzip der formalen Zweckmäßigkeit transzendental?
- (c) In V deutet Kant eine transzendente Deduktion für das Prinzip der formalen Zweckmäßigkeit an. Damit soll nachgewiesen werden, daß das Prinzip mit Recht angenommen werden darf. Zeichnen Sie diese Deduktion nach.

Schicken Sie die Antwort auf Frage 1 an Claus.Beisbart@udo.edu oder bringen Sie sie in die nächste Stunde mit. Eine Lösung von Aufgabe 2 zählt extra wie die Bearbeitung einer Aufgabe.